

GZ: **Den-Haag-ÖB/EU/0067/2019**

Datum: 16.09.2019
SB: Mahidi

Verfolg do. Ber. Zl. BMEIA-AT.3.18.87/0062-III.1/2019
vom 05. September 2019

An: Abt. III.1
Kopie: SL II, SL III, Abt. II.2, III.2, IV.2, AWC Den Haag

Beilagen: 1

Betreff: NL; Unterrichtung über (Zoll-)Maßnahmen iZm BREXIT

Zusammenfassende Wertung:

NL zeigt sich mit den eigenen Vorbereitungen in Zusammenhang mit der Gefahr eines ungeordneten Brexit sehr zufrieden. NL scheint sich aber Sorgen zu machen, dass auch Transport-/Logistikfirmen in den anderen EUMSen sich ausreichend vorbereiten, um dann nötigenfalls die Freigaben im neuen digitalen System „Portbase“ rechtzeitig zu beantragen. NL hofft /bittet daher darum, dass die anderen EUMSen ihre Firmen entsprechend informieren, um einen Verkehrskollaps in und um die NL-(Fähr-)Häfen zu vermeiden.

Im Anschluss an das RAA-Briefing unterrichtete NL am 11. September die 26 EU-MSen über die Brexit-Vorbereitungsarbeiten in Zusammenhang mit der Gefahr eines ungeordneten Brexits. **Fokus für NL** sei es, die **Handelsströme durch die NL-Häfen nach UK möglichst verzögerungsfrei zu gestalten**. Dies sei allerdings sehr schwierig, da die NL-Häfen (und insbesondere die am meisten betroffenen Fährhäfen, wie etwa Hoek van Holland) ein Platzproblem hätten. Ohne Vorabfertigung der Zollmodalitäten würde ein Verkehrskollaps auf den Straßen zu und von den Häfen drohen.

Die NL-Vorbereitungen seien bereits sehr weit fortgeschritten. Von den 900 zusätzlichen Grenz-/ZollbeamtInnen sei der Großteil bereits eingestellt und ausgebildet worden bzw. würden dies bis 31. Oktober sein. Zusätzlich arbeite NL an einem **digitalen System namens „Portbase“**, welches Verzögerungen in den Häfen vermeiden oder zumindest reduzieren solle. Portbase an sich ist bereits seit 31. März d.J. einsatzbereit, die vergangenen Monate seien nun intensiv genutzt worden um weitere Häfen an das System anzuschließen. Der Plan sei, dass **bis 31. Oktober alle relevanten NL-Häfen an das System angeschlossen sein sollen**. Das System könne aber natürlich nur funktionieren, wenn auch **die relevanten Firmen aus den anderen EU-MSen dieses nutzen würden**, um Verzögerungen bei der

Abfertigung von Waren zu verhindern. NL habe zu diesem Zweck auch [Informationsblätter](#) in deutscher und englischer Sprache erstellt.

Zusätzlich zu den üblichen Zollformalitäten müssten die **Firmen sich bei Portbase registrieren** (die erste Registrierung sei kostenpflichtig, aber lt. NL seien diese Kosten vernachlässigbar), um dann das System in Zukunft zu nutzen. Dabei würde es dann darum gehen, dass die gesamte Lieferkette zusammenarbeite, um **sicherzustellen, dass die notwendigen Genehmigungen einlangten bevor die Fracht den Hafen erreiche**. Die Fracht dürfe jedenfalls erst nach der Freigabe in Portbase verschifft werden, **ohne die Genehmigung in Portbase würden Lastwägen keinesfalls Zugang zum Hafeneareal erhalten**.

Weiter Informationen könnten der **Präsentation anbei**, sowie den **speziell dafür eingerichteten Webseiten** entnommen werden:

- GetreadyforBrexit: <https://www.getreadyforbrexit.eu> (NL/EN/DEU) With useful infographics on the steps to take:
<https://www.getreadyforbrexit.eu/en/downloads/#infographics> (NL/EN/DEU)
- Customs (EN):
<https://www.belastingdienst.nl/wps/wcm/connect/bldcontenten/belastingdienst/customs/brexit/brexit-andcustoms/what-does-brexit-mean-for-my-customs-matters/what-does-brexit-mean-for-my-customs-matters>
- Customs (NL): www.douane.nl/brexit
- General information campaign for businesses (NL): www.brexitloket.nl
- Food and Safety Authority (NL): www.nvwa.nl/onderwerpen/brexit
- CITES (NL): <https://www.rvo.nl/onderwerpen/agrarisch-ondernemen/beschermde-planten-dieren-en-natuur/handel-beschermdeplanten-en-dieren>

Es darf um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung gebeten werden.

Anm.: Auf Grund von techn. Schwierigkeiten der NL-Seite bei der Übermittlung der Präsentationen war eine frühere Abfertigung des vorliegenden Berichts leider nicht möglich.

Die Botschafterin:
Heidemaria Gürer
(elektronisch gefertigt)